

SAMMELSURIAM

KRIEGSVERBRECHER IN DEUTSCHLAND

Als im Februar 2010 in Deutschland zum ersten Mal nach dem Völkerstrafgesetzbuch wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt wurde, feierte dies die Politik als wichtiges Zeichen zur Durchsetzung der Menschenrechte weltweit. Wie konsequent Deutschland allerdings eine gegensätzliche Politik betreibt, wenn es um wirtschaftliche oder strategische Interessen geht, macht Markus Frenzel mit seinem nun erschienenen Buch deutlich. Auch wen dieser Befund nicht überrascht, sollte die sehr genau recherchierten und gut lesbaren Ausführungen Frenzels lesen. Untergliedert in fünf verschiedene Themenabschnitte veröffentlicht er seine über mehrere Jahre zusammengetragenen Recherchen. Ob nun die offensichtliche Unwilligkeit gegen gesuchte und in Deutschland lebende Kriegsverbrecher nach dem Völkerstrafgesetzbuch vorzugehen oder die Unterstützung von Diktaturen durch langjährige Militärkooperation, diplomatische und finanzielle Unterstützung: Frenzel zeigt anschaulich, dass Menschenrechte nur dann in Politik und Justiz eine Rolle spielen, wenn es den jeweiligen herrschenden Absichten dient. Einer seiner Protagonisten, Oberst a.D. Peter Schwan, führt aus: „Das Verhältnis zu den Menschenrechten orientiert man daran, ob es mit den Interessen zusammengeht“ (242). Frenzel beginnt mit dem Fall des Dr. Murwanahyaka, einem ruandischen Staatsangehörigen, der von Deutschland aus jahrelang eine Rebellenorganisation per Satellitentelefon leitete, die schwerste Menschenrechtsverbrechen beging und trotz weltweiter Suche auf Grundlage der Interpol-Fahndungsliste auf die jahrelange Untätigkeit der Justiz bauen konnte. Danach stellt Frenzel am Beispiel des in Deutschland als Elitesoldat ausgebildeten späteren Diktators von Guinea, Moussa Dadis Camara, die deutschen Militärhilfen in Form von Elitenausbildung an den Akademien der Bundeswehr dar. Die diplomatische und finanzielle Unterstützung des usbekischen Regimes, die zum Erhalt des Bundeswehrstützpunktes und damit zum Erhalt der Versorgung des deutschen Militärs in Afghanistan beitragen soll, ist ein weiterer Ausdruck dieser doppelzüngigen Politik. Die letzten beiden Kapitel behandeln schließlich die als Entwicklungspolitik verschleierte Interessenpolitik Deutschlands in Äthiopien und die wiederholte Untätigkeit der Justizbehörden anhand eines weiteren ruandischen Kriegsverbrechers. (sk)

Markus Frenzel, *Leichen im Keller – Wie Deutschland internationale Kriegsverbrecher unterstützt*, dtv-Verlag, 440 Seiten, 14,90 €.

DER GRUNDRECHTEREPORT 2011 IST DA

Zum mittlerweile 15. Mal erschien kürzlich der Grundrechteport. Dieser vom BAKJ (Bundesarbeitskreis Kritischer Juragruppen) und sieben weiteren Bürgerrechtsorganisationen herausgegebene Band behandelt als „alternativer Verfassungsschutzbericht“ die Gefährdung der Bürger- und Menschenrechte durch staatliche Akteure. In 46 kurzen und leicht verständlichen Artikeln wird diesmal als Schwerpunkt

das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit in Deutschland beschrieben und die Gefahren dargestellt, die sich aus dem Kampf gegen so genannte Terroristen und Terroristinnen für alle Bürger und Bürgerinnen ergeben. Neben in der Öffentlichkeit umfangreich diskutierten Themen, wie der Sicherungsverwahrung, der Vorratsdatenspeicherung oder dem SWIFT-Abkommen, werden auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Ausländer- und Asylrechts oder des Demonstrationsrechts vertieft dargestellt. Zudem bieten häufige Angaben zu weiterführender Literatur interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, sich noch näher mit den Themen auseinander zu setzen. Insgesamt wieder ein mehr als gelungener Band, der die Gefahr der Aushöhlung und Umgehung einmal gewonnener Freiheiten wieder erschreckend deutlich vor Augen führt. (sk)

Grundrechteport 2011 – Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland, 2011, 250 Seiten, 9,99 €.



SCHIKANE VON FLÜCHTLINGEN

Auf der Internetpräsenz der Antirassistischen Initiative e. V. ist die nunmehr achtzehnte aktualisierte Auflage der Dokumentation „Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen“ abrufbar. Diese stellt anhand von mehr als 6000 Einzelschicksalen dar, was die Umsetzung der Sondergesetze für Flüchtlinge für die betroffenen Menschen im Alltag bedeutet. Neben der staatlichen Gewalt durch Inhaftierung, Abschiebung oder Familientrennung werden auch die gesellschaftlichen, rassistischen Übergriffe dokumentiert, denen Flüchtlinge tagtäglich ausgeliefert sind. Die Masse der dokumentierten Fälle zeichnet bereits ein beschämendes Bild der Nichtbeachtung von elementaren Menschenrechten in Deutschland. Dies wird durch die Schilderung der konkreten Geschehnisse noch einmal verstärkt. (sk)

Die Dokumentation ist als pdf- oder html-Dokument abrufbar unter <http://www.ari-berlin.org/doku/titel.htm>.

AUF EINEN BLICK

Das 2007 erschienene „Verzeichnis der AlternativMedien“ erscheint nun in einer überarbeiteten, erweiterten und aktualisierten Neuauflage. Mit Adressen und Informationen zu insgesamt mehr als tausend Medien aus dem alternativen Spektrum und einem redaktionellen Teil über die Bedeutung linker und alternativer Medien für die Gesellschaft, bietet der Band einen Überblick über die in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätigen alternativen Medien von Printzeugnissen und Onlinemagazinen bis zu Bibliotheken und freien Radios. (sk)

Bernd Hüttner / Christiane Leidinger / Gottfried Oy (Hrsg.), *Handbuch der ALTERNATIVmedien 2011/2012*, 279 Seiten, 22 €.